

Prof. Dr. Alfred Toth

Subkategorisierung der Raumsemiotik durch die Ordinalität III

1. Im folgenden benutzen wir die in Toth (2015) eingeführte Ordinationsrelation $R = (\text{Koordination}, \text{Subordination}, \text{Superordination})$, um die von Bense skizzierte Raumsemiotik (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) zu subkategorisieren. Da die Raumsemiotik zwischen iconisch fungierenden Systemen, indexikalisch fungierenden Abbildungen und symbolisch fungierenden Repertoires unterscheidet, aber weder ortsfunktionale, noch lagetheoretische Differenzierungen vornehmen kann, dürfte die Abbildung

$f: (\text{Koo}, \text{Sub}, \text{Sup}) \rightarrow (2.1, 2.2, 2.3)$

von großem theoretischen Interesse sein und vor allem die Rolle der Ontik, welche von der Raumsemiotik ja primär repräsentiert wird, innerhalb der Semiotik in entscheidender Weise präzisieren.

2. Im folgenden Teil werden die drei raumsemiotischen Basisentitäten nach der superordinativen Ordination subkategorisiert.

2.1. Sup(2.1)



Rue Julien Lacroix, Paris

2.2. Sup(2.2)



Rue Rottembourg, Paris

2.3. Sup(2.3)



Boulevard de Rochechouart, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Ordinationsrelation symbolischer Repertoires. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

12.12.2015